

**Zeitschrift:** Schweizerisches Jahrbuch für Musikwissenschaft

**Herausgeber:** Neue Schweizerische Musikgesellschaft

**Band:** 7 (1938)

**Artikel:** Der St. Galler Organist Fridolin Sicher und seine Orgeltabulatur

**Autor:** Nef, Walter Robert

**Anhang:** Orgelbauvertrag mit Hans Schentzer ; Orgelbauvertrag mit Rupprecht Eggstetter

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-835042>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Anhang II.

### 1. Orgelbauvertrag mit Hans Schentzer<sup>1</sup>.

Zu wüssen das der hochwirdig fürst vnd herr her Francischgus von gottes gnaden abbt deß gotzhus Sant gallen min gnädiger her dem Ersamen *Mayster hansen Schentzer von stütgarten* orglenmacher die orglen in siner gnaden gotzhus vnd münster zemachen wie hernach von ainem artickel an den andern verschriben stat verdingt hat. Nemlich also das derselbig maister hans das corpus am werck vnd posityff wie es ietz ist bliben lassen. Item er sol zwo nüw laden machen die ainen zum werck und die andernn zum positiff vnd das die ain zum werck nit zu tieff noch zu wit zellen habe vnd das er och di löcher darzu nit zu groß mache derglich sol ers in der positifflad och machen. Item das pedal sol sine register alle besonder haben damit welche stain man dar zu zücht das sy nit an dem manual och gang deßglich sol er in dem manual och machen was stain man dar zu zücht das sy nit in dem pedal gang vnd das das manual besondre register habe. Item das pedal sol aigen kor haben das kain pfiff dar inn in dem manual sig desgliche sol das manual auch aigen kor haben das dehain pfiff noch principal in dem bedal sonder alles mit aignen pfiffen sye. Item das bedal sol haben so vil klafier F G A B H c cis d dis e f fis g gis a b c'; mag er das haben an der witi das er das h och dar inn machen mag es aber nit gsin ligt nit daran. Item das manual sol haben vier fa sol la obnen hinuff och darzu so vil soles in dem positiff och haben. Item er sol zway nüwe clafier machen ains zum werck das ander zum positiff, die clafier sond lang sin vnd drin och ain orten wol abgeschwaisst. Desgliche so sond die semitonia nyder sin. Item das groß fa in dem positiff sol die grosse vnd stim haben wie das ander fa in dem manual das ist das nächst nach dem grossen. Item er sol die register zu dem manual vff ain sidten stellen vnd die (fo 160 v) zu dem bedal vff die andern sidten das sy nit durch enandern standindt. Item die wellen in dem werck sol er all an den orten mitt berment erlimen vff das best vnd die registrathur versorgen das sy nit lut kläppri. Item das klafier am werck sol rosch (rasch, behend) vnd lichtschlegig sin vnd das positiff noch liechter zu schlachen. Er sol ain durgende lad zu positiff machen. Item er sol noch zwen nüw belg an das werch machen vnd die alten belg vffthon vnd sy von nüwem den schuchmacher braiten vnd versorgen laussen. Item das werck sol vmb zwo pfiffen größer gmacht werden dann es jetz ist vnd sy für schieben vnd das bemal jetz sol das fa werden. Item die pfiffen sond all dick vnd starch sin vnd nit zu lang fuß haben vnd all in wendig och gehoblet. Er sol och die pfiffen all von nüwem machen aber was guter pfiffen da sind im hinder satz mag ers lassen b(l)ibenn. Item die principaul sond ain kurtze mensur haben vnd der hinder satz ain lange mensur. Item das pedal sol haben die principal flötten, item die kromhorner sond all gross von stimmen sin als die principal, darnach die nächst octaff über das principaul, die ander octaff über das principal, darnach das zimel vnd sol haben den hindersatz, darnach die holflötten oder ainen zincken dafür doch das an octaff clauier syg dann das principal, Er sol och die pasunen als gross als principal haben. Item das manual sol haben die principaul flötten das sy ain octaff clener syennt dann das principal im pass, darnach die nächst octaff darüber, dernnach aber die nächst

<sup>1</sup> Copiabuch des Abt Franz, A 98, fo 160 r—161 v (Stiftsarchiv St. Gallen).

octaff über die ander, item so sol es haben ain gross zimel vnd ain clain scharpff lieplichs zimel, darnach ain guten scharpffen grognen (gerogen = gediegen, von erster Qualität) hindersatz. Item vnd das die krom hörner ain octaff grösser syent dann die principal im manual, Es sol haben zingken vnd das sich verglichen den andernn stimen deßlichen die holflötte och also. Item das positiff sol haben die principal flöten von ainer kurtzen mensur das sy rösch angang. Item es sol haben ain gigli och ain hörnli wie das (fo 161 r) zu costenz zün prediger, darzü ain hörnli mit der quart das als gross syg als das principaul, Item die holflöten, die schällenpfiffen, das zimel, den hindersatz vnd ain schwegli, das ist das ander octäfely über das principal vnd ain quint darzu. Item das man jegkliche stim ir aigen register hab. Item die principal sond all heruornen ston, es sig dann sach das die zwen klainsten kör nit hie vornen ston mögen, sunst sond sy all haruornen ston. Item er sol kain löcher in die pfiffen stechen in die füß deßlich dehain pfiffen zu trucken nach vffrisse, es sol och dehain clafes herter sin dann das ander. Item so sol der wind in allen orten wol verfast vnd ganzt stät sin; vnd sollich orglen in allen obgeschribnen stucken machen vnd versechenn darmit vnd min gnädiger her vnd das gotzhus wol versorgt sig, auch das er vnd der maister des Rom (Ruhm) habe, zu wellichem werch min gnädiger her dem maister alle braitschafft vnd züg, es sye zuon, möschi (Messing) vnd isni trät och holtz stachel isen schmit terlen leder vnnd anders, darzü so sol sin gnad im vnd noch zwain schrynern sine gsellen die zit des werchs im gotzhus ze essen geben och sy darinn legen, Dagegen so sol mayster hans denselbenn gsellen irnn sold wie er das mit in bekompft ußrichten, deßlich allen werchzüg selbs haben one des gotzhus costen. Item er sol vff nächstkünfftig liechtmeß das werck an fachen vnd nit wider daruo komen bis es gemacht wirt. Vnd vmb vnd für söllich werch vnd arbait so sol min gnädiger her von sant gallen dem obgenanten maister hansen geben vnd ußrichten ain hundert vnd zwaintzig gulden je dry tickplapphart für ain gulden nenlich drissig guldi so er das werch anfacht, fünffzig gulden so er das vß gemacht hat vnd demnach so die werschafft die er drü die nächst komenden jar züthünd verlopt hat uß ist das ander, nemlich vierzig gulden vnder denselben fünff gulden für trinckgelt vnd anders wochin es maister hans ordnet sin, doch so sol darmit (fo 161 v) min gnädiger her vmb alles abtrag vnd vßrichtung thon haben vnd witer nit schuldig sin, vnnd dis verding zu ainem warenn vrkund so sind es diser zedel zwen glicher lut geschrieben von enandernn geschnidten vnd jedem tail ainer geben vff mentag nach sant franciscentag nach Cristi geburdt fünffzehenhundertt vnnd im ainlifften jar gezellt (6. Oktober 1511).

## 2. Orgelbauvertrag mit Rupprecht Eggstetter<sup>2</sup>.

Zu wissen das der hochwirdig fürst vnnd her her franciscus abbt des gotzhus sannt gallen min gnädiger her dem erbern vnnd kunstrichen maister Rupprechten eggstetter orglenmacher die orglen in siner gnaden gotzhus vnd münster sannt gallen ze machen wie hernach von ainem an das ander verschrieben stat verdingt hat. Nemlich also das der selbig maister Rupprecht das werchk sölle machen das es die grōbi an der stim hab das das groß vt im pedal sol das

---

<sup>2</sup> Stiftsarchiv St. Gallen, Copiabuch des Abt Franz, A 98, fo 167 v.

groß la werch ain wenig nider. Item er sol die pfiffen all nüw och stark vnd dick machen vnd das werck sol two nüw laden haben, die ain zum werck vnd die ander zum posityff sol durchgend sin. Item er sol ain steten wind machen, die alten Belg herab thon vnd wol wider zübraiten. Item das manual sol aygne register haben damit welche stim man darzu zücht das sy nit in dem pedal och gang, desgliche sol er in dem pedal och aygne register haben, was stim man darzu zücht, das sy nit in dem manual och gang vnd das das manual bsondre register habe, das man all stimen mög abziehen vnd das das pedal och aigne register hab das man all stimen mög abziehen. Item das pedal sol aigen kör haben das kain pfyff dar inn in dem manual sig, desgliche sol das manual och aigen kör haben, das kain pfyff noch principal in dem pedal sonnder als mit aignen pfiffen sige. Item das pedal sol haben clauier F G Gis A B H c cis d dis e f fis g gis a b h' c' <sup>3</sup>. Item das manual sol haben vier fa also verzaicht F G Gis A B H c cis d dis .... (etc. chromatisch bis) a'' das clauier sond die zway manual haben das ain werck (fo 168 r) vnd das ain positiff och souil. Item das clauier am werck sol ainer spann lanng sin das am positiff nit so lang. Item das gross fa im positiff sol die grössi vnd stim haben wie das ander fa in dem manual das ist das nechst nach dem grossen fa. Die register zum pedal uff ain sidten vnd die register zum manual uff die ander sidten. Item er sol die wöllen all ain ortten mit Berment wol verlimen vnd die registratur versorgen das sy nit cläpre. Item das werchk sol rösch vnd licht zu schlachen sin, das positiff noch lichter vnd was güt pfiffen im hinderset sind die mag er lassen bliben. Item er sol kurtz mensur am principal machen, das rosch angang. So volgent harnach die register so das werck sol vnd wirt haben. Zum ersten das register im pedal: das principal, die nechst octaff ob dem principal, die ander octaff ob dem principal. Item die züteckten pfiffen sond an der stim die nechst octaff ob dem principal sin. Darnach die busunen oder trumeten ain equa zü den teckten pfiffen, darnach den hinderset vnd die hörböggen. So sond dise register in dem manual sin. Item die principal sond ain octaff clainer sin dann das principal im pas, die nechst octaff ob dem principal, die supra octaff ob dem principal, desgliche den hinderset vnd das zimel. Item die züteckten pfiffen sond als gross vnd nider sin als principal, die holflöten sond als gross vnd nider sin an der stim als principal. So volgent harnach die register so der genant maister in das positiff sol machen. Item das principal sol ain octaff ob dem principal im manual sin, darnach die (fo 168 v) nechst octaff ob dem principal. Item die züteckten pfyff(en) als gross an der stim als principal. Item ain hörnlins das hindersetli. Item die schwegel als nider als principal im positiff. Item er sol kain pfiffen vff noch zütrucken in den stymen sonnder all ganntz sin vnd das die principal all herfornen standint, vnnd sollich orglen in allen obgeschribnen stucken vnd artickeln machen vnd versechen darmitt min gnediger her vnd das gotzhus wol versorgt sig och das er vnnd der maister des rom habe, zu wellichem werck sin gnad im alle braitschafft vnnd züg welcherlay er je bedarff vnd notturftig ist vnnd sin wirder dartzu allen andern maistern vnd knechten es sige schryner schmidien schlossern murer vnd der glichen spyß vnd lon on entgeltnus des maysters geben, desgliche so sol derselbig maister Rupprecht die zit vnd wil er ain sollichen orglen macht den tisch am nachtisch in der hell haben vnd daselbs mit andern essen vnd trincken och im gotzhus ligen, wohin man inn beschaidt vnd also vmb vnd für sollich arbait

---

<sup>3</sup> Auffallend, dass auch hier die Oktave von h nach b gerechnet wird.

vnd werck so sol vnd wil min gnedig herr von sant gallen dem obgenanten maister rupprechten egstetter geben vnnd vssrichten LXXXX guldin je dry dick plaphart fur ainen gulden nemlich jetz angendtz zwelff guldin, das vbrig nach vnd nach biß uff zechen guldin die selben sin gnad im zü vßgang der werschafft die der maister drü jar lanng die nechsten nach vollendung des werks zethünd gelopt hat By sinen gütten trüwen vnd darmit witer vnd verer zugeben (fo 169 r) nit bunden sin, der obgemelt maister sol och angendtz vnd von stunden an an die arbeit ston vnd die so furderlich das sin mag vßmachen och daruon one bßunder erloben mins gnedigen herren von sant gallen nit gon noch kommen, deßglich so sol er allen oncosten ersparen. Item datum an zinstag vor sant Jakobs tag (19. Juli) anno 1513.

Vff mittwuchen vor katrinen (21. November) anno item 1515 so hat min gnediger her zü sant gallen hievorgemelt maister rüpprechten der nüntzig guldin alklich vnd aller ding vßgericht vnd bezallt anbiwesen Vlrich schenncken von castel hoffmaisters, vlrich bertzen schriber vnd michel röschen kämerling vnd ob inn der zit der werschaft der orglen ainicher brest züfiel, das ist er zü besseren vnd zü machen schuldig.